



Die KMU-Förderung der Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

04	Die KMU-Förderung der Schweiz Entlastung und Unterstützung für Ihr Unternehmen
06	Administrative Entlastung Weniger Formulare, mehr Effizienz
08	E-Government Online-Dienstleistungen für KMU
10	Finanzierung Zugang zu Kapital
12	Exportrisikoversicherung Sicherheit und Rat bei Ihren Exportgeschäften
14	Switzerland Global Enterprise Hilft Ihnen neue Märkte zu erschliessen
16	Aus- und Weiterbildung Fachkräfte für Ihr KMU
18	Forschung und Innovation Know-how für Ihr Unternehmen
20	Innosuisse Fördert und unterstützt Ihre Innovationskraft
22	Innotour Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus
24	Regionalpolitik Regionen fördern, Schweiz stärken
26	Adressen



Bundespräsident Guy Parmelin – Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Tessiner Start-up vernetzt die Schweizer Landwirtschaft mit dem Internet of Things (IoT). Ein Berner Architekturbüro begeistert die Welt seit 65 Jahren mit stilprägendem Bauen. Ein Zürcher Medtech-Unternehmen stellt hochrealistische Virtual Reality Anwendungen für Chirurgeninnen und Chirurgen her. Was haben die 3 Beispiele gemeinsam? Das sind 3 von insgesamt fast 600 000 kleinen und mittelgrossen Unternehmen (KMU), die die Schweiz prägen und die verschiedenen Sprach- und Kulturregionen verbinden.

Unsere Volkswirtschaft, die weltweit zu den erfolgreichsten zählt, wird zu einem grossen Teil von KMU getragen und geprägt. Deren Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Schweiz ist immens: Sie stellen über 99 Prozent aller Betriebe in der Schweiz, beschäftigen mehr als zwei Drittel aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, tragen über 60 Prozent zur Wertschöpfung bei und bilden über 70 Prozent der Lernenden aus. Oder auf den Punkt gebracht: Die KMU sind das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Abgesehen von der ökonomischen Bedeutung kommt den KMU zudem eine grosse soziale Verantwortung zu; sie prägen die Bedingungen, unter denen die meisten Schweizer Erwerbstätigen leben und arbeiten.

Der Bundesrat ist sich der enormen Bedeutung der KMU sehr wohl bewusst und optimiert die entsprechenden Rahmenbedingungen kontinuierlich, damit der Wirtschaftsstandort Schweiz auch weiterhin erfolgreich bleibt. Beispielsweise mit EasyGov.swiss, dem Online-Schalter für Unternehmen, der Behördenleistungen konsequent digital anbietet und damit bürokratische Hürden abbaut. Oder aber mit bedürfnisorientierten Angeboten und Investitionen in den Bereichen Ausbildung, Unternehmensgründung und Forschung, um einen Nährboden für erfolgreiche Innovationen und somit für weiteres Wirtschaftswachstum zu schaffen. Dieser nachhaltige Ansatz trägt dazu bei, dass sich Schweizer KMU mit ihren hochspezialisierten Produkten seit Jahrzehnten auf den Weltmärkten behaupten und hierzulande Arbeitsplätze sichern sowie Wohlstand schaffen können.

«Es freut mich sehr, Ihnen auf den folgenden Seiten die Eckpfeiler und Instrumente der Schweizer KMU-Förderung vorzustellen. Unter anderem berichten die eingangs erwähnten Unternehmerinnen und Unternehmer aus erster Hand, wie sie die Angebote des Bundes im Geschäftsalltag einsetzen.»

Impressum

Herausgeber: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundeshaus Ost, 3003 Bern
T +41 31 322 20 07, info@gs-wbf.admin.ch
wbf.admin.ch

Konzeption/Realisation: Farner Consulting AG, Bern
Fotografie: Priska Furrer und Oliver Hallberg, Muri b. Bern

Diese Broschüre ist erhältlich in
Deutsch (Artikel-Nr. 710.089.D)
Französisch (Artikel-Nr. 710.089.F)
Italienisch (Artikel-Nr. 710.089.I)
Englisch (Artikel-Nr. 710.089.ENG)

Bestellung über
bundespublikationen.admin.ch

Entlastung und Unterstützung für Ihr Unternehmen

Von der Bäckerei über das Treuhandbüro bis zum international tätigen Hersteller von Präzisionsteilen – 99,7 Prozent der Schweizer Betriebe beschäftigen weniger als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sind die Basis unseres Wohlstands. Die KMU sind für über 60 Prozent der Wertschöpfung der Schweizer Wirtschaft verantwortlich, sie bilden fast 70 Prozent aller Lernenden aus und sorgen für einen sozialen Arbeitsmarkt, der auch ältere Arbeitnehmende beschäftigt. Ihre Anliegen geniessen beim Bundesrat deshalb einen hohen Stellenwert.

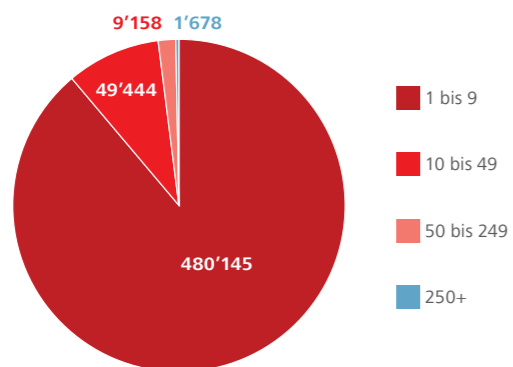
Egal ob Sie ein lokal ausgerichtetes Schreibwarengeschäft führen oder ein international tätiges Maschinenbauunternehmen besitzen – Ihr Alltag wird von zahlreichen Gesetzen und Verordnungen geprägt. Meist gelten für Sie dieselben Bestimmungen wie für Grosskonzerne. Beschränkte personelle Ressourcen erschweren Ihnen jedoch die Umsetzung dieser Bestimmungen ungleich mehr. Beispielsweise bei Unternehmensgründungen oder internationalen Geschäften ist Ihr KMU auf administrative Entlastung und schlanke Behördenprozesse angewiesen.

Der Bund reagiert auf diese spezifischen Bedürfnisse. Mit seiner KMU-Politik gestaltet er die Rahmenbedingungen für Ihr Unternehmen so optimal wie möglich. Dabei stehen folgende Ziele im Vordergrund:

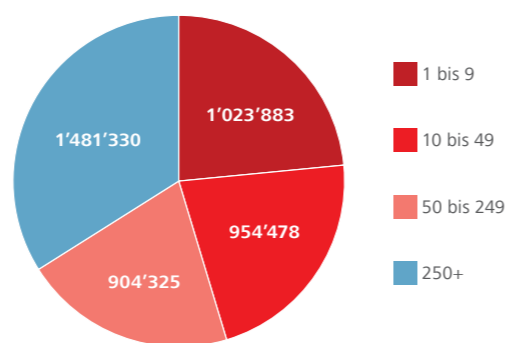
- Abbau administrativer Hürden
- Entwicklung des E-Governments
- Erleichterung der Unternehmensfinanzierung
- Verbesserung des Zugangs zu internationalen Märkten
- Förderung von Bildung, Forschung und Innovation

Unternehmen der Sektoren II und III nach Grössenklasse

Anzahl Unternehmen



Anzahl Beschäftigte



Quelle BFS, Statistik der Unternehmensstruktur 2018



Staatssekretärin Helene Budliger Artieda
Direktorin, SECO

Die Stossrichtungen der Schweizer Wachstumspolitik

Grundlage für den Erhalt und Ausbau des Wohlstands der Schweiz ist die Erhaltung der hohen Arbeitsmarktpartizipation und eine weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität. Mit den verschiedenen Bereichen der Wirtschaftspolitik trägt der Bund diesem Ziel Rechnung:

Mit seiner Strategie «Digitale Schweiz» will der Bund die Chancen der Digitalisierung optimal nutzen.

Mit seiner Wettbewerbspolitik belebt der Bund den Wettbewerb innerhalb der Schweiz.

Mit seiner Aussenwirtschaftspolitik strebt der Bund eine wirtschaftliche Öffnung und einen besseren Zugang zu ausländischen Märkten an.

Mit seiner Regulierungspolitik setzt sich der Bund für eine laufende Verbesserung und Vereinfachung von Regulierungen ein.

Mit seiner Arbeitsmarktpolitik wahrt der Bund eine hohe Erwerbsbeteiligung.

Mit seiner Bildungspolitik stärkt der Bund Bildung, Forschung und Innovation.

Mit seiner Finanzpolitik sorgt der Bund für gesunde öffentliche Finanzen.

Mit seiner Umwelt- und Energiepolitik gewährleistet der Bund, dass die Umweltbelastungen verringert werden und die Energieversorgung gesichert bleibt.

Dreh- und Angelpunkt der Schweizer KMU-Politik ist das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO. Zu Gunsten der KMU arbeitet es mit zahlreichen Partnern zusammen. Zum Beispiel mit dem Internationalisierungsförderer Switzerland Global Enterprise, der Schweizerischen Agentur für Innovationsförderung Innosuisse, der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV oder den vier Bürgschaftsgenossenschaften der Schweiz. Zu optimalen Rahmenbedingungen trägt weiter das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI bei. Wichtige Partner sind zudem Wirtschaftsverbände wie der Schweizerische Gewerbeverband, der Verband der Schweizer Unternehmen Economiesuisse und die zahlreichen Branchenverbände. Im Zentrum aller Überlegungen stehen dabei immer die kleinen und mittleren Unternehmen der Schweiz.

«Die KMU stellen das Rückgrat unserer Wirtschaft dar. Mit einer innovativen KMU-Politik wollen wir optimale Rahmenbedingungen für sie schaffen.»

Weniger Formulare, mehr Effizienz

Jede zusätzliche Regulierung bedeutet für KMU Mehraufwand. Bewilligungen, Anmeldeformulare, Nachweise – wir setzen alles daran, diesen administrativen Aufwand zu reduzieren.

Übermässige Bürokratie ist Gift für die Wirtschaft. Daher gehört die schlanke Administration zu den wichtigsten Standortvorteilen der Schweiz. Lorbeeren, auf denen wir uns nicht ausruhen können. Die KMU in der Schweiz wünschen sich eine noch stärkere Entlastung und insbesondere auch einen digitalen Zugang zu Behördendienstleistungen.

seco.admin.ch > Standortförderung
seco.admin.ch/rfa (Informationen zur Regulierungsfolgenabschätzung)
forum-kmu.ch (Informationen über das KMU-Forum)
[EasyGov.swiss](https://easygov.swiss) (Online-Schalter für Unternehmen)
kmu.admin.ch (KMU-Portal: Informationen und Tipps für Unternehmen)



So setzen wir uns für die administrative Entlastung ein

Massnahmen zur administrativen Entlastung

Das SECO macht sich bei den Bundesämtern stark für eine tiefe administrative Belastung aufgrund von Regulierungen. Es unterstützt die Kantone und erleichtert den Austausch über erfolgreiche Wege zur Vermeidung hoher Regulierungskosten. Es misst die subjektiv wahrgenommene Belastung und veröffentlicht sie im Bürokratiemonitor. Es erarbeitet für den Bundesrat konkrete Entlastungsmassnahmen, zum Beispiel im Bericht zur administrativen Entlastung von Unternehmen.

Regulierungsfolgenabschätzung mit Kostenmessung

Neue Regulierungen, welche mehr als 1000 Unternehmen betreffen, werden vor der Einführung einer Folgenabschätzung unterzogen. Dabei wird geprüft, ob die Regulierungen notwendig sind, und welche Folgen sie für die Wirtschaft haben. Das SECO hat die Schätzung und Darstellung der Regulierungskosten für Unternehmen vereinheitlicht. Darüber hinaus wurde ein sogenannter Quick-Check entwickelt, der die Auswirkungen von Vorhaben des Bundes zu einem frühen Zeitpunkt grob abschätzt und aufzeigt.

KMU-Forum

Das KMU-Forum ist eine ausserparlamentarische Expertenkommission. Es nimmt bei Vernehmlassungen Stellung aus Sicht der KMU zu Bundesgesetzen oder Verordnungen. Sind Regulierungen geplant, die KMU unnötig belasten könnten, schlägt das KMU-Forum den Bundesämtern Vereinfachungen vor. In den letzten Jahren wurden fast 70 Prozent der Empfehlungen umgesetzt. Die Kommission hilft so mit, die administrative Be-

“ Die Schweiz gehört zu den innovativsten Ländern überhaupt und zieht Kapital und Forschende aus der ganzen Welt an. Insbesondere unsere KMU leisten hier täglich einen grossen Beitrag. Wir müssen daher stets achtsam sein und die unternehmerischen Grundlagen der KMU so optimal wie möglich ausgestalten. Davon profitieren final alle Menschen in der Schweiz.

Als Vollblut-Unternehmerin ist die Arbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen im KMU-Forum eine Herzensangelegenheit. Wir setzen uns aktiv und pragmatisch für die Interessen der KMU ein: Ob bei Verbesserungen des Marktzugangs, Erleichterung der Unternehmensfinanzierung oder beim Abbau von bürokratischen Hürden. Das KMU-Forum trägt den wirtschaftlichen Interessen der KMU vollumfänglich Rechnung. ”

Bettina Ernst – Mitglied KMU-Forum, SECO
 Investorin, Verwaltungsrätin sowie Mitgründerin und CEO
 Preclin Biosystems | Epalinges

lastung für KMU zu reduzieren. Das KMU-Forum besteht aus mindestens sieben Führungskräften aus verschiedenen Branchen, dazu kommen ein Mitglied der Konferenz Kantonaler Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren sowie eine Vertretung der Schweizer Gründungszentren. Das SECO stellt den Co-Präsidenten und das Sekretariat.

EasyGov.swiss und KMU-Portal

Seit November 2017 bietet das SECO den Unternehmen mit EasyGov einen Online-Schalter. Der elektronische «One-Stop-Shop» zentralisiert, erleichtert und beschleunigt die administrativen Verfahren für die Firmen. Das Angebot wird stetig ausgebaut. Mit der Online-Plattform KMU-Portal liefert das SECO auf kmu.admin.ch zudem Informationen und Werkzeuge für kleinere und mittlere Unternehmen – von der Gründung bis zur Nachfolge.

«Jede Stunde, welche ein Unternehmen weniger für administrative Belange braucht, ist eine Stunde mehr für wertschöpfende Tätigkeiten – und das ist die Basis des Erfolgs.»

Botschafter Eric Jakob – Mitglied der Geschäftsleitung,
 Leiter Direktion für Standortförderung, SECO, Co-Präsident KMU-Forum

Online-Dienstleistungen für KMU

«Digital First», die Online-Kanäle sind heute meist die erste und beste Wahl, wenn Sie in Kontakt mit Behörden treten wollen. Eine hervorragende Anlaufstelle ist EasyGov.swiss. Der Online-Schalter für Unternehmen bündelt Dienstleistungen von Bund und Kantonen auf einer Plattform. Dies vereinfacht den Austausch mit den Behörden für die KMU erheblich. Zudem bietet das SECO mit dem KMU-Portal wertvolle Informationen – von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeregelung.

Mit der gemeinsamen E-Government Strategie von Bund, Kantonen und Gemeinden soll das Online-Angebot der Behörden weiter ausgebaut und die Unternehmen administrativ entlastet werden. Der Grundsatz hierbei lautet «Digital First»: Die Behörden bieten ihre Informationen und Dienste konsequent digital, sicher und rund um die Uhr an.

EasyGov.swiss (Online-Schalter für Unternehmen)
 kmu.admin.ch (KMU-Portal: Informationen und Tipps für Unternehmen)
 online-services.admin.ch (Datenbank der Online-Dienstleistungen von Bund und Kantonen)
 egovernment.ch (Informationen zur E-Government-Strategie von Bund, Kantonen und Gemeinden)

So profitieren Sie von den Online-Dienstleistungen der Behörden

EasyGov.swiss – der Online-Schalter für Unternehmen

Egal ob Sie ein Unternehmen gründen oder einen Auszug aus dem Betreibungsregister bestellen wollen: Auf EasyGov finden Sie diese und weitere Dienstleistungen von Bund und Kantonen gebündelt an einem Ort. Das Online-Portal funktioniert nach dem Prinzip des One-Stop-Shops. Als Nutzer brauchen Sie nicht zu wissen, ob nun der Bund oder Ihr Kanton für die Dienstleistung zuständig ist: Die Anlaufstelle bleibt die gleiche. Dies erleichtert und vereinfacht Ihren Austausch mit den Behörden massgeblich. Regelmässig benötigte Firmendaten wie Adressen, die Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) oder Bankverbindungen muss man nur einmal erfassen, oder sie werden direkt aus Behördenregistern importiert (Once-Only-Prinzip). Das Angebot auf EasyGov wird stetig ausgebaut und die Prozesse laufend optimiert.

Datenbank der Online-Dienstleistungen

Noch sind nicht alle Dienstleistungen auf EasyGov integriert. Mit online-services.admin.ch hat das SECO deshalb ergänzend eine Datenbank mit weiteren Online-Diensten von Bund und Kantonen geschaffen. Hier finden Sie übersichtlich geordnete Links zu Behördendienstleistungen von A wie Arbeitsbewilligungen bis Z wie Zahlungsfrüsterstreckung.

Wir lieben die Gastronomie und das schöne Leben. In unserem Restaurant «Bay» verwöhnen wir seit Anfang 2018 unsere Gäste mit urbanem Ambiente, ästhetisch präsentierten Gerichten und auserlesenen Weinen. Wir kombinieren mutig Klassiker der französischen Küche mit modernen Elementen der Gastronomie und verschmelzen damit Tradition mit innovativer Gegenwart. Dafür wurden wir 2018 auch mit einem «Best of Swiss Gastro Award» ausgezeichnet.

Unser Restaurant Bay war das erste auf EasyGov.swiss gegründete Unternehmen. Dass die Verwaltung ihre Dienstleistungen und Information digital in einem «One-Stop-Shop» anbietet, schafft für uns als Unternehmer einen grossen Mehrwert und gibt uns Flexibilität. Wir sparen so nämlich Zeit und können uns auf unsere moderne Brasserie fokussieren.

Christina und Maurice Bridel – Eigentümer
 Modern Brasserie Bay | Bern

KMU-Portal: Nützliche Tipps für die Unternehmensführung

Für Fragen rund ums Thema «Unternehmen» hat das SECO vor bald 20 Jahren das KMU-Portal kmu.admin.ch ins Leben gerufen, das mit zahlreichen Tipps und Tricks aufwartet. Es deckt die ganze Spannweite unternehmerischer Fragen von der Gründung bis zur Nachfolge ab: Praxiswissen, Artikel zu aktuellen Themen, Gesetzesänderungen und vieles mehr. Die Beiträge widmen sich zudem Herausforderungen wie etwa der Digitalisierung (Social Media, Online-Handel, Cloud Computing etc.) und veranschaulichen diese mit Interviews oder Fallbeispielen. Hinzu kommen hilfreiche Links auf externe Angebote.

«Der wichtigste Grundsatz von EasyGov.swiss ist der sichere und einfache Zugang zu den unterschiedlichsten Behördendienstleistungen.»

Markus Pfister – Leiter eGovernment für KMU, Ressort KMU-Politik, SECO

Zugang zu Kapital

Sie wollen ein Unternehmen gründen oder Ihre bestehende Firma ausbauen? Dazu fehlt Ihnen jedoch das nötige Kapital? Der Bund erleichtert Ihnen mit verschiedenen Instrumenten die Unternehmensfinanzierung und sorgt für gute Rahmenbedingungen.

Der Bund setzt sich für einen bestmöglichen Zugang der KMU zum Kapitalmarkt und die ständige Verbesserung der Rahmenbedingungen ein. Das SECO beobachtet laufend die Entwicklung der Kreditversorgung für KMU.



kmu-buergschaften.ch
EasyGov.swiss > Unterstützung bei der Finanzierung

So begleiten wir Sie bei der Suche nach Kapital für Ihr Unternehmen

Bürgschaften für KMU und Startups

Bei der Gründung wie auch bei der Weiterentwicklung sind Unternehmen meist auf Fremdkapital angewiesen. Dabei kann eine Bürgschaft helfen. Die vom Bund unterstützten Bürgschaftsorganisationen verschaffen den KMU einen leichteren Zugang zu Bankkrediten. Sie bürgen für Kredite in der Höhe von bis zu einer Million Franken. Der Bund trägt das Verlustrisiko der Bürgschaftsorganisationen zu 65 Prozent und übernimmt einen Teil der Verwaltungskosten. Derzeit gibt es in der Schweiz drei regionale Bürgschaftsorganisationen sowie eine nationale, die sich an Frauen richtet. Die Kontaktaufnahme mit der zuständigen Bürgschaftsorganisation erfolgt am einfachsten online via EasyGov.swiss.

Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit

Die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) unterstützt Beherbergungsbetriebe bei der Finanzierung der Infrastruktur mit nachrangigen Darlehen. Die SGH bietet auch Beratungsleistungen an, wie Unternehmensbewertungen, Machbarkeitsstudien, Finanzierungsprüfungen, regionale Förderprogramme oder Gutachten im Bereich Lex Koller. Über die SGH erhöht der Bund die nationale sowie internationale Attraktivität und die Nachhaltigkeit des Beherbergungsangebots in der Schweiz.

„Unsere Geschichte ist die einer Tessiner Familie, die stark mit der Tradition und Leidenschaft für den Beruf des Malers verbunden ist. Das Unternehmen wurde in den 1930er Jahren im Malcantone gegründet. Was vor fast 100 Jahren begann, wird heute von der dritten Generation mit Stolz weitergeführt. Wir haben klein angefangen und sind im Laufe der Jahre stetig gewachsen: Heute gehören wir auf dem Tessiner Markt zu den gefragtesten Anbietern in unserer Disziplin. Dank der Bürgschaftsgenossenschaft BG OST-SÜD, welche durch den Bund unterstützt wird, konnten wir einen Bankkredit erhalten. Damit verfügen wir über die notwendigen finanziellen Mittel, um unser Unternehmen wie gewünscht weiterzuentwickeln.“

Reto Sormani – Generaldirektor
Mattia Sormani – Produktmanager
Sandro Sormani SA | Caslano

Risikokapital für Startups

Die sogenannten Venture-Capital-Gesellschaften beteiligen sich am Gesellschaftskapital und erhoffen sich Gewinne, wenn das Unternehmen dereinst floriert oder gar an die Börse geht. Sie stellen ihre monetären Mittel ohne traditionelle Sicherheiten zur Verfügung. Die Bereitstellung von Risikokapital ist meist mit beratender Unterstützung des Managements verbunden. In der Schweiz sind Anbieter von Venture Capital in der Swiss Private Equity & Corporate Finance Association, SECA zusammengeschlossen.

«Wir arbeiten dafür, dass die Schweizer KMU auch bei der Unternehmensfinanzierung beste Rahmenbedingungen vorfinden.»

Martin Godel – Stv. Leiter, Direktion für Standortförderung,
Leiter Ressort KMU-Politik, SECO

Sicherheit und Rat bei Ihren Exportgeschäften

Wenn Ihr Unternehmen Waren exportiert oder eine Dienstleistung für eine ausländische Kundschaft erbringt, besteht oft ein erhöhtes Risiko, dass Ihre Leistungen nicht wie vereinbart bezahlt werden. Die Schweizerische Exportrisikoversicherung SERV gibt Ihnen die nötige Sicherheit, um auch risikobehaftete Exportaufträge anzunehmen. Zudem können die Produkte der SERV Ihr Liquiditätsmanagement optimieren.

Stellen Sie sich vor, Sie exportieren Ihre Ware ins Ausland. Dort brechen unerwartet politische Unruhen aus und Sie warten deshalb vergebens auf die Bezahlung offener Rechnungen. Oder das ausländische Unternehmen will oder kann nicht zahlen. Beide Fälle können Ihr KMU schwer belasten. Die SERV schützt Sie vor solchen Risiken. Sie versichert Exportgeschäfte von Schweizer Unternehmen, auch in politisch oder wirtschaftlich unsicheren Ländern.



serv-ch.com (Schweizerische Exportrisikoversicherung, SERV)

So reduziert die SERV Ihr Exportrisiko und verhilft Ihrem Unternehmen zu mehr Liquidität

Versicherungen für garantierten Zahlungseingang

Die Versicherungen der SERV schützen Ihr Unternehmen vor Zahlungsausfall aufgrund wirtschaftlicher oder politischer Risiken sowie höherer Gewalt:

- Wirtschaftliche Risiken: Sie sind versichert, wenn der ausländische Abnehmer nicht zahlen kann oder will.
- Politische Risiken: Die SERV springt ein bei ausserordentlichen Ereignissen wie Krieg oder Unruhen, wenn die Bezahlung verunmöglicht wird oder die Waren beschlagnahmt werden.
- Risiken höherer Gewalt: Die SERV deckt Risiken, welche von anderen Versicherungen nicht gedeckt werden: etwa Orkane, Überschwemmungen und Ähnliches.

Garantien für Banken

Sie benötigen Kapital, um neue Auslandsaufträge anzunehmen, Ihre Garantie- und Kreditlimite bei Ihrer Bank ist jedoch ausgeschöpft? Da ein allfälliger Zahlungsausfall von der SERV gedeckt wird, erhalten Sie von der Bank das benötigte Kapital, ohne dass Ihre bestehende Kreditlimite belastet wird. So hat Ihr Unternehmen die nötige Liquidität, um neue Aufträge anzunehmen und zu expandieren.

Versicherte: Die Angebote der SERV stehen jedem Unternehmen offen, das seinen Sitz in der Schweiz hat. Es gelten keine Mindestgrössen, weder in Bezug auf das Unternehmen noch auf das Auftragsvolumen. Grundsätzlich gibt es keine Einschränkungen bezüglich Branchen, Waren, Zahlungs- oder Finanzierungsstrukturen.

“ In den 80er-Jahren gegründet, bauen wir u.a. schlüsselfertige Anlagen für die Herstellung von Tropf-Bewässerungssystemen für die Landwirtschaft. Unsere Anlagen kommen weltweit zum Einsatz, insbesondere in sehr trockenen Regionen. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag, den Wasser- und Energieverbrauch in der Landwirtschaft so ökonomisch und ökologisch wie möglich zu gestalten. Wir arbeiten täglich mit grossem Engagement an der Schonung einer der wichtigsten Ressourcen unserer Welt, dem Trinkwasser.

Ein Grossteil unserer Kunden befindet sich im Ausland. Internationale Geschäfte sind für unseren Betrieb stets auch mit einem finanziellen Risiko verbunden. Dank der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV können wir dieses Risiko für uns minimieren und gleichzeitig unseren Kunden wettbewerbsfähige Konditionen bieten durch die Vermittlung von abgesicherten Lieferanten-Krediten.”

Wolfgang Reith – CEO
Felix Ferreiro – CBDO
T.H.E. MACHINES YVONAND SA | Yvonand

Kostenlose Beratung

Die SERV verfügt über ein grosses Know-how bei der Analyse von Länder-, Banken- und Firmenrisiken sowie in der Abwicklung von Exportgeschäften. Davon profitieren insbesondere Exportunternehmen, die neu in einen Markt eintreten oder zum ersten Mal Geschäfte mit einem bestimmten ausländischen Unternehmen tätigen. Das SERV-Team berät Sie gerne – kompetent und kostenlos.

«Dank ihren Produkten ermöglicht die SERV, Exporteuren attraktive Zahlungsbedingungen anzubieten und so ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Holen Sie sich bei unseren Expertinnen und Experten Rat.»

Peter Gisler – CEO, Schweizerische Exportrisikoversicherung SERV

Produkte: Grundsätzlich sind alle Schweizer Exportgeschäfte bei der SERV versicherbar. Dazu gehören Exporte von Konsumgütern, Dienstleistungen oder Investitionsgütern. Voraussetzung ist, dass das Exportgeschäft einen angemessenen schweizerischen Wertschöpfungsanteil enthält.

Hilft Ihnen neue Märkte zu erschliessen

Im Auftrag des Bundes unterstützt Switzerland Global Enterprise (S-GE) Schweizer KMU bei ihrem internationalen Geschäft, und zwar über den gesamten Prozess von der Marktanalyse über die Geschäftspartnersuche bis hin zur Evaluation von Geschäftslokalitäten.

Auslandaktivitäten steigern in der Regel nicht nur die Produktivität und die Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch die Innovationskraft eines Unternehmens. Doch bevor Sie diesen Schritt wagen, haben Sie möglicherweise jede Menge Fragen, die Sie im Vorfeld klären möchten: Wo ist der (nächste) geeignete Zielmarkt für Ihr Angebot? Wie stehen in einem bestimmten Land die Chancen für eine erfolgreiche Markteinführung? Welche rechtlichen und regulatorischen Besonderheiten gibt es im Zielland zu beachten? Wie finden Sie die richtigen Kontakte bei Behörden oder in Ihrer Branche? Vielleicht haben Sie schon eine Strategie und benötigen noch eine Zweitmeinung? Dank einem breiten Netzwerk von Expertinnen und Experten im In- und Ausland kann S-GE Ihre Fragen kompetent beantworten.



s-ge.com
(Switzerland Global Enterprise)

exporthelp@s-ge.com oder 0844 811 812
(bei administrativen Exportfragen)

So erleichtert Switzerland Global Enterprise Ihrem Unternehmen den Gang ins Ausland

Information und Beratung

Vertiefen Sie in einem individuellen Beratungsgespräch, mit Hilfe unseres ExportHelp-Teams oder unseres breiten digitalen Angebots Ihr Wissen zu Fokusländern, Fokusbranchen, Marktopportunitäten und technischen Exportthemen.

Export-Workshop

Erwerben Sie im Rahmen eines auf Sie zugeschnittenen Workshops wichtige Kompetenzen rund um die Internationalisierung. Das Hauptziel dieses Angebots ist es, Sie persönlich und Ihre Organisation für den Export vorzubereiten.

Marktanalyse

Finden Sie heraus, auf welchen Zielmärkten Ihre Produkte und Angebote das grösste Potenzial haben. Die Expertinnen und Experten von S-GE analysieren für Sie die jeweiligen Wettbewerbssituationen, potenzielle Kundschaft, mögliche Hürden, die Marktakzeptanz und vieles mehr.

Rechtliche Abklärung

Basis für einen optimalen Markteintritt ist die vorgängige Überprüfung der rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Besonderheiten im Zielmarkt. Klären Sie darum Ihre Fragen mit den Juristinnen und Juristen aus dem Netzwerk von S-GE im Zielland.

Geschäftspartnerschaften

Realisieren Sie Ihren Markteintritt mit den passenden Geschäftspartnerschaften. S-GE unterstützt Sie bei der Suche nach einem Distributor, Verkaufsagentinnen, Lieferanten oder Endkundinnen und der Vernetzung mit diesen. Dabei wird auch die Zuverlässigkeit der potentiellen Partnerunternehmen geprüft.

“VirtaMed ist ein im Jahr 2007 in der Schweiz gegründetes Unternehmen, welches hochrealistische Chirurgesimulatoren für das medizinische Training entwickelt und produziert. Lehrkrankenhäuser und Medizintechnikunternehmen auf der ganzen Welt nutzen VirtaMed-Simulatoren, um chirurgische Fähigkeiten in einer sicheren Umgebung zu üben, bevor sie Eingriffe am Patienten vornehmen. Um einen globalen Einfluss auf die medizinische Ausbildung zu nehmen, arbeiten wir mit Switzerland Global Enterprise (S-GE) zusammen. Die Teams von S-GE und den Swiss Business Hubs helfen uns, neue Geschäftsbeziehungen im Ausland aufzubauen, indem sie uns mit relevanten Kontakten bekannt machen.”

Phil Norris – Vizepräsident Marketing
VirtaMed AG | Schlieren

Messepräsenz und Reisen vor Ort

Präsentieren Sie Ihr Angebot unter der Dachmarke «Schweiz» im SWISS Pavilion. Oder lernen Sie potenzielle Geschäftspartnerinnen und -partner persönlich auf einer Reise vor Ort kennen. S-GE organisiert dies gerne für Sie und öffnet Ihnen Türen zu Unternehmen und Behörden.

Begleitung im Zielmarkt

Sie sind bereits im Zielmarkt angekommen und möchten nun Ihre Geschäftstätigkeiten weiter ausbauen? S-GE bietet auch hierbei vielseitige Hilfe an, egal, ob Sie eine Geschäftslokalität suchen oder Unterstützung bei der Personalsuche benötigen.

«Wir sind in der Schweiz in Zürich, Renens und Lugano und weltweit in über 30 Ländern präsent. Die Bedürfnisse unserer KMU-Kundschaft adressieren unsere Expertenteams vor Ort passgenau gemeinsam mit unserem nationalen und internationalen Partnernetzwerk. So schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden und Wohlstand für die Schweiz.»

Simone Wyss Fedele – CEO, Switzerland Global Enterprise S-GE



Fachkräfte für Ihr KMU

Gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte sind entscheidend für den Erfolg Ihres Unternehmens. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI stellt ein breites und durchlässiges Bildungsangebot sicher – von der beruflichen Grundbildung bis zu den Hochschulen. Ihr KMU profitiert in mehrfacher Hinsicht: von einem attraktiven Kosten-Nutzen-Verhältnis, von neuen Ideen für den Betrieb und von der Anerkennung in der Öffentlichkeit.

Die Schweizer Unternehmen haben zunehmend Schwierigkeiten bei der Suche nach qualifizierten Arbeitskräften. Die Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals wird zu einem immer wichtigeren Wettbewerbsfaktor. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI unterstützt Sie deshalb gemeinsam mit den Kantonen und den Berufs- und Branchenverbänden bei der Ausbildung von Lernenden. Das SBFI fördert zudem die Berufsmaturität und setzt sich für attraktive Angebote ein – von der höheren Berufsbildung (höhere Fachschulen sowie eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfungen) bis zu den Hochschulen.

sbfi.admin.ch (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation)
sbbk.ch (Kantonale Berufsbildungsämter)
shop.sdbb.ch (Handbuch betriebliche Grundbildung)
lex.berufsbildung.ch (Lexikon zur Berufsbildung)



So hilft Ihnen das SBFI zusammen mit seinen Partnern in der Aus- und Weiterbildung

Information und Beratung für Lehrbetriebe

Sie möchten Lernende ausbilden oder haben Fragen zur Berufsbildung? Bei den kantonalen Berufsbildungsämtern erhalten Sie individuelle Beratung und Unterstützung. Praktische Hilfsmittel, Checklisten und Merkblätter für die Ausbildung von Lernenden finden Sie auch im «Handbuch betriebliche Grundbildung». Weiter bietet Ihnen BERUFSBILDUNGPLUS.CH alle wichtigen Informationen, nützliche Hilfestellungen und weiterführende Links.

Vignette für Lehrbetriebe

Sie wollen Ihr Engagement gegenüber Kunden und Geschäftspartnern zeigen? Betriebe, die Lernende ausbilden, erhalten von den kantonalen Berufsbildungsämtern eine Vignette als reputationswirksame Auszeichnung.

Weiterbildung

Eröffnen Sie Ihren Mitarbeitenden neue Horizonte und holen Sie neues Know-how in ihr Unternehmen. Das SBFI sorgt mit seinen Fördertätigkeiten für ein breites Weiterbildungsangebot in der Schweiz. Auf der Plattform weiterbildung.swiss des Schweizerischen Verbandes für Weiterbildung können sie vielseitige Kursangebote finden und vergleichen.

Förderung von Grundkompetenzen am Arbeitsplatz

Schriftliche Arbeitsanweisungen oder Einsatzpläne verstehen, den Computer für einfache Bedienungen nutzen. Damit ein Betrieb einwandfrei funktionieren kann, brauchen Mitarbeitende heutzutage eine ganze Reihe von Kompetenzen. Das SBFI unterstützt deshalb Ihren Betrieb dabei, Ihre Mitarbeitenden für die Herausforderungen am Arbeitsplatz fit zu halten.

berufsbildungplus.ch (Informationsportal für Berufsbildner und Auszubildende)
movetia.ch (Nationale Agentur für Austausch- und Mobilitätsprogramme)
berufsberatung.ch (Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung)
realto.ch (Lernplattform für vernetzte Berufsbildung)
weiterbildung.swiss (Kursportal des Schweizerischen Verbandes für Weiterbildung)



„Atelier 5 wurde 1955 von fünf Architekten in Bern gegründet. Zunächst stark beeinflusst von Le Corbusiers Werk, führte das zu Bauten, die ein Stück Architekturgeschichte geschrieben haben, wie beispielsweise die Siedlung Halen. Diesen Wurzeln fühlen wir uns auch heute noch verbunden, auch wenn wir uns ständig weiterentwickeln und immer auf der Suche nach Neuem sind.“

Ausbildung ist Atelier 5 seit jeher ein ganz wichtiges Anliegen. So bildet das Büro seit über 50 Jahren jeweils mindestens zwei Lernende aus. Zudem bieten wir vier bis sechs Studierenden pro Jahr ein sechsmonatiges Praktikum an. Wir schätzen dieses Ausbildungssystem da wir jungen Menschen mit unterschiedlichem Ausbildungsweg Wissen vermitteln können, uns aber gleichzeitig immer auch von unseren Jüngsten inspirieren lassen.“

Gabriel Borter, Gianni Chini,
 Florian Lünstedt und Franco Petterino – Partner
 Atelier 5 | Bern

Austausch- und Mobilitätsprogramme

Sie wollen von anderen Erfahrungen profitieren? Movetia bietet ein umfassendes Angebot an Austausch- und Mobilitätsprogrammen, sowohl innerhalb der Schweiz als auch europä- und weltweit. Die Stiftung unterstützt Betriebe und Jugendliche, sodass ein Austausch für beide Seiten ein Gewinn wird.

Lehrbetriebsverbände

Sie verfügen über beschränkte Kapazitäten oder können aufgrund Ihrer Spezialisierung nur einen Teil der Ausbildung anbieten? In Lehrbetriebsverbänden spannen mehrere Unternehmen zusammen und bieten Ausbildungsplätze gemeinsam an.

Digitale Vernetzung bei der Berufslehre

Die Lernenden von heute sammeln praktisches und theoretisches Wissen am Arbeitsplatz, in der Berufsfachschule, in überbetrieblichen Kursen und werden dabei von zahlreichen Ausbildnern und Ausbilderinnen unterrichtet. Bei dieser Informationsflut ist es manchmal schwer, den Überblick über das angeeignete Wissen zu behalten. Realto bietet eine technische Lösung, um das angeeignete Wissen zu verbinden und mit anderen Lernenden sowie Ausbilderinnen und Ausbildnern zu teilen – egal wo und wann.

«KMU, die aus- und weiterbilden, investieren sinnvoll in ihre Zukunft.»

Josef Widmer – Stv. Direktor,
 Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI



Know-how für Ihr Unternehmen

Die öffentlichen Forschungseinrichtungen im ETH-Bereich, an den Universitäten und Fachhochschulen verfügen über grosses Fachwissen und neuste wissenschaftliche Erkenntnisse: Nutzen Sie dieses Potenzial. Sie können ein Forschungsprojekt in Auftrag geben, sich von Expertinnen und Experten beraten lassen, Nutzungsrechte für neue Produkte oder Verfahren erwerben, Forschungsinfrastruktur nutzen oder sich und Ihre Mitarbeitenden weiterbilden lassen.

Kann sich Ihr KMU keine eigene Forschung und Entwicklung leisten? Dann bieten sich Ihnen öffentliche Forschungseinrichtungen als Innovationspartnerinnen an. Deren Türen stehen Ihnen weit offen und die Zusammenarbeit zahlt sich aus: Resultat dieses Wissens- und Technologietransfers sind innovative Produkte, neuartige Verfahren und vielversprechende Dienstleistungen. Mit einer Public-Private-Partnership sichern Sie den Markterfolg Ihres KMU und steigern dessen Wettbewerbsfähigkeit – national und international. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI setzt sich für optimale Rahmenbedingungen für die Forschung ein und stellt Fördermittel bereit.

sbfi.admin.ch (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation)
 ethrat.ch/wtt (Wissens- und Technologietransfer im ETH-Bereich)
 swissuniversities.ch (Rektorenkonferenz der Schweizer Hochschulen – Zugang zu allen Universitäten)
 switzerland-innovation.com (Schweizerischer Innovationspark)
 euresearch.ch (Koordinationsnetz und Informationsstelle für europäische Forschungszusammenarbeit)

So nutzen Sie das Know-how von öffentlichen Forschungseinrichtungen

Forschungszusammenarbeit

Sie suchen eine geeignete öffentliche Forschungseinrichtung für ein gemeinsames Forschungs- und Entwicklungsprojekt? Die Institutionen des ETH-Bereichs (ETH Zürich, ETH Lausanne, PSI, WSL, Empa und Eawag), die Universitäten und die Fachhochschulen helfen Ihnen, den richtigen Forschungspartner zu finden. Bei europäischen Projekten erhalten Sie vom Netzwerk Euresearch Unterstützung. In einem Kooperationsvertrag regeln Sie mit der Forschungseinrichtung die Aufgaben sowie die Eigentums-, Verwertungs- und Publikationsrechte an den Ergebnissen. Die Finanzierung erfolgt direkt durch die Projektpartnerinnen und -partner. Sie können zudem durch im Wettbewerb vergebene nationale und internationale Fördermittel unterstützt werden.

Formen der Zusammenarbeit:

- Direkte Forschungsk Kooperationen: Ihr KMU und die Forschungseinrichtung führen gemeinsam Projekte durch.
- Förderprojekte von Innosuisse: Anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte.
- Europäische Projekte: Mit einem anwendungsorientierten und grenzüberschreitenden Forschungsprojekt können Sie von EU-Fördermitteln profitieren. Daneben gibt es weitere europäische Forschungsinitiativen wie EUREKA oder COST. Das Netzwerk Euresearch KMU informiert Sie über die Teilnahmemöglichkeiten an der europäischen Forschungszusammenarbeit und hilft Ihnen, Projekte in die Wege zu leiten.
- Auftragsforschung: Die öffentlichen Forschungseinrichtungen führen in Ihrem Auftrag Forschung durch.

Technologieverwertung

Sie suchen innovative Lösungsansätze für neue Produkte? Als KMU können Sie Nutzungsrechte an Ergebnissen der öffentlichen Forschungseinrichtungen erwerben.

Seit 2017 entwickelt die Cutiss AG als Spin-off der Universität Zürich individuelle und dauerhafte Hauttransplantate zur Behandlung von Hautdefekten einschliesslich Verbrennungen. So sind wir in der Lage, personalisierte grossflächige Hauttransplantate biotechnologisch herzustellen, ausgehend von einer kleinen Biopsie gesunder Haut eines Patienten. Das hebt die Hautchirurgie auf die nächste Stufe und revolutioniert die herkömmlichen Behandlungen.

Wir arbeiten im Rahmen unserer Forschungstätigkeiten mit Hochdruck an einer automatisierten Lösung zur Herstellung von massgeschneiderter Haut. Hierbei ist die enge Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus der Forschung und Technologie von zentraler Bedeutung.

Dr. Daniela Marino – CEO / Co-Founder / Member of Board of Directors
 Cutiss AG | Schlieren

Beratung

Sie benötigen Expertenwissen? Die öffentlichen Forschungseinrichtungen bieten professionelle Beratung sowie Analysen, Gutachten und Expertisen.

Forschungsinfrastruktur

Sie möchten Zugang haben zu einer Top-Infrastruktur? Die öffentlichen Forschungseinrichtungen verfügen über modernste Apparaturen und Anlagen. Diese können bei gegenseitigem Interesse auch von KMU genutzt werden.

Praxisorientierte Weiterbildungen

Sie möchten sich oder Ihre Mitarbeitenden weiterbilden? Informationsveranstaltungen und Weiterbildungsangebote der Hochschulen vermitteln Ihnen neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung.

Schweizerischer Innovationspark

An den fünf Standorten des Schweizerischen Innovationsparks kann sich Ihr KMU mit Hochschulen vernetzen. So werden aus Ihren Ideen Produkte und Dienstleistungen, die sich erfolgreich vermarkten lassen. Die enge Zusammenarbeit an einem Ort beschleunigt Entwicklungsprozesse und führt zu erfolgreichen Innovationen.

«KMU finden bei den öffentlichen Forschungseinrichtungen starke Partner für erfolgreiche Innovationen.»

Gregor Haefliger – Vizedirektor, Leiter Abteilung Forschung und Innovation FI,
 Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI



Fördert und unterstützt Ihre Innovationskraft

Innovationen sind der Motor der Schweizer Wirtschaft. Doch gute Ideen allein reichen nicht aus, erst die Entwicklung eines marktfähigen Produkts verspricht wirtschaftlichen Erfolg. Innosuisse beschleunigt den Wissenstransfer aus der Forschung in die Wirtschaft und stärkt so die Wettbewerbsfähigkeit von Schweizer KMU.

Das Kernstück der Innosuisse-Förderung ist die Unterstützung von Innovationsprojekten. KMU entwickeln gemeinsam mit Hochschulen und Forschungsinstitutionen neue Dienstleistungen und Produkte. Die Entstehung und Initiierung von erfolgsversprechenden Innovationsprojekten fördert Innosuisse mit Vernetzungsangeboten und Beratung.



innosuisse.ch (Innosuisse – Schweizerische Agentur für Innovationsförderung)
innosuisse.guide (Online-Tool zur Suche des passenden Förderangebots)

Mit diesen Angeboten fördert Innosuisse Ihre Innovation

Innovationsmentoring

Die Mentorinnen und Mentoren von Innosuisse unterstützen Sie als KMU bei der Strukturierung Ihrer Innovationsidee, der Suche nach dem richtigen Forschungspartner oder beim Einreichen eines Projektantrags. Nutzen Sie das kostenlose Angebot für Ihr KMU.

Innovationsscheck

Sie arbeiten an einer neuartigen Idee und möchten deren Umsetzbarkeit testen? Dann können Sie als KMU einen Innovationsscheck im Wert von bis zu 15 000 Schweizer Franken bei Innosuisse beantragen. Diese Gutschrift ermöglicht es Ihnen, Ideenstudien sowie Analysen zum Innovations- und Marktpotenzial bei einem Schweizer Forschungspartner in allen Themengebieten zu beauftragen und die Zusammenarbeit mit dem Forschungspartner zu testen.

Innovationsprojekt

Als KMU können Sie gemeinsam mit einer Schweizer oder internationalen Forschungsinstitution finanzielle Unterstützung für Innovationsprojekte beantragen. Ihr Projekt muss wirtschaftlichen Erfolg oder gesellschaftlichen Mehrwert versprechen. Entwickeln Sie gemeinsam neuartige Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse. Innosuisse fördert Projekte in allen Themengebieten.

“ xFarm wurde 2018 mit dem Ziel gegründet, Landwirtschaftsbetriebe vollumfänglich ins digitale Zeitalter zu befördern. Dank IoT-Sensorik und unserer App erhalten die Landwirte digitale Bewässerungs- und Düngerpläne, Empfehlungen im Umgang mit Schädlingen, Blockchain-Nachverfolgbarkeit ihrer Erzeugnisse, ausgeklügelte Analysen und Reportings uvm. Damit können sie ihre Produktion effizienter planen, gestalten und somit nachhaltiger arbeiten.

Die Zusammenarbeit mit Innosuisse ist für unser Unternehmen wichtig und hilft uns sehr. Dank der professionellen Unterstützung erhalten wir die zusätzlich benötigten Ressourcen, damit xFarm seine Vision einer digitalisierten und autonomen Landwirtschaft umsetzen kann. ”

Martino Poretti – Co-founder, Head of R&D
 Luca Gamma – IoT HW/SW Engineer
 xFarm SA | Manno

Ein Start-up gründen

Sie stehen kurz vor der Gründung oder Sie wollen Ihr bestehendes Start-up optimieren? Innosuisse unterstützt Sie mit einem individuellen Coaching unabhängig vom Entwicklungsstand Ihres Start-ups. Erfahrene Businesscoaches begleiten Sie bei der Gründung, der Weiterentwicklung und dem nachhaltigen Wachstum Ihres Unternehmens.

«Wir helfen den KMU dabei, ihre innovativen Ideen zu marktfähigen Produkten und Dienstleistungen zu entwickeln – damit sie auch künftig mit ihren Innovationsleistungen weltweit führend sind.»

Annalise Eggimann – Direktorin, Innosuisse

Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus

Die Schweiz ist ein erstklassiges Tourismusland mit einer immensen Fülle an landschaftlichen Attraktionen und kulturellen Schätzen auf engstem Raum. Gleichzeitig verfügt sie über eine hervorragende Infrastruktur und qualitätsorientierte Tourismusunternehmen. Mit Innotour hat der Bund ein Instrument zur Verfügung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismussektors gezielt zu stärken.

Innotour konzentriert die Tourismusförderung auf nationaler Ebene. Dies bedeutet, dass die Mehrheit der Mittel für Vorhaben mit nationaler Ausrichtung und für nationale Koordinationsaufgaben eingesetzt wird. Mit dem Instrument der Modellvorhaben werden jedoch auch regionale und lokale Vorhaben gefördert. Diese Projekte sollen national als Leuchtturm-Beispiele wirken und den Nachahmungswettbewerb stimulieren.



seco.admin.ch (Themen > Standortförderung > Tourismuspolitik > Innotour)



So profitieren Sie von der Tourismusförderung durch Innotour

Innovation

Die Innovationsförderung ist die wichtigste Stossrichtung von Innotour. Das Förderinstrument will das Innovationsklima in Destinationen verbessern, Innovationen auslösen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Destinationen stärken. Die Innovationsförderung soll dort ansetzen, wo heute noch Lücken im touristischen Angebot bestehen.

Zusammenarbeit

Prägendes Merkmal des Tourismus ist die Verknüpfung einzelner Dienstleistungen zu einem Gesamterlebnis für den Gast. Transport, Beherbergung, Verpflegung und Unterhaltung müssen verschmelzen. Kooperationen dienen dazu, gemeinsam Produkte zu entwickeln und diese auf dem Markt zusammen abzusetzen. Damit können Kosten eingespart und der Nutzen für die Kundinnen und Kunden gesteigert werden. Solche gemeinsam getragene Kooperationsprojekte verschaffen dem Schweizer Tourismus Wettbewerbsvorteile.

Leistungen der Destinationen

Die kleingewerbliche Tourismuswirtschaft ist auf gute Leistungen der Destination angewiesen. Besonderes Augenmerk ist deshalb diesen Leistungen sowie der Zusammenarbeit innerhalb von Destinationen zu schenken. Ein einzelnes Unternehmen kann beispielsweise für eine ansprechende

“ In meiner nun schon 30-jährigen Karriere in der Hotellerie und Gastronomie versuche ich immer wieder tolle Ideen und Konzepte zu entdecken um neue Wege zu gehen. So auch im Opera Hotel, welches ich unter anderem seit 2016 in Zürich führe.

Ein gutes Beispiel hierfür ist unser humanoider Concierge-Roboter «Pepper»; dieser begrüsst unsere Opera Hotel Gäste, übernimmt das Ein- und Auschecken oder nimmt Tischreservierungen vor. Damit schaffen wir ein positives Gästelerlebnis und verbinden Tradition mit moderner Technologie.

“

Michael Böhler – Group General Manager
Meili Unternehmungen AG | Zollikon

Atmosphäre eines Ortes wenig tun. Eine solche Destinationsleistung ist ein öffentliches Gut und bedarf einer zielgerichteten Zusammenarbeit.

Wissensaufbau

Massnahmen zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildung werten das lokale Humankapital auf und helfen mit, dieses besser in den Tourismusregionen zu halten. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist das Erfahrungswissen, das in Betrieben und Destinationen erworben wird. Die Verbesserung des Wissensaufbaus im Schweizer Tourismus hilft mit, die Arbeitsproduktivität als eines der wichtigsten Ziele der Tourismuspolitik zu steigern.

«Wir unterstützen den Tourismussektor dabei, dass aus vielen einzelnen Dienstleistungen ein überzeugendes und in sich geschlossenes Gesamtpaket «Ferien» entsteht.»

Richard Kämpf – Leiter Ressort Tourismuspolitik, SECO

Regionen fördern, Schweiz stärken

Die Schweiz ist abwechslungsreich, innovativ und bestens erschlossen. Kurz: Ein Land mit hoher Lebens- und Arbeitsqualität. Dafür packen überall engagierte Menschen an, die ihre Region voranbringen, sie entwickeln und nachhaltig wettbewerbsfähiger machen. Solche Menschen unterstützen Bund und Kantone mit der Neuen Regionalpolitik (NRP).

Nicht alle Räume der Schweiz haben die gleichen Voraussetzungen. Deshalb fokussiert die Neue Regionalpolitik primär auf die Berggebiete, den weiteren ländlichen Raum und die Grenzregionen. In Zusammenarbeit mit den Kantonen werden auf die Region zugeschnittene Ideen und Vorhaben zur Stärkung der Wirtschaft finanziell unterstützt. Damit leistet die NRP in zahlreichen Kantonen unverzichtbare Entwicklungsimpulse. Im Vordergrund stehen die Innovationsförderung, der Strukturwandel im Tourismus und die digitale Transformation der Wirtschaft.

regiosuisse.ch (Netzwerkstelle für Regionale Entwicklung)
regiosuisse.ch/neue-regionalpolitik-nrp (Informationen zur Regionalpolitik des Bundes)
regiosuisse.ch/projects-nrp (NRP-Projektdatenbank)
interreg.ch (Informationen zur grenzübergreifenden Fördermassnahmen)

So profitieren Sie von der Neuen Regionalpolitik des Bundes

Innovationen fördern

Der Hauptpfeiler der Neuen Regionalpolitik: Ihr Ziel ist es, geeigneten Projekten und Programmen durch direkte finanzielle Unterstützung zum Durchbruch zu verhelfen. Die NRP unterstützt Initiativen, die das Unternehmertum fördern, die Innovationsfähigkeit der KMU steigern und die regionale Wertschöpfung erhöhen. Sie hilft in ihren Zielgebieten Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten. So trägt die NRP dazu bei, regionale Unterschiede abzubauen und auch abgelegenen Regionen eine gute wirtschaftliche Zukunft zu ermöglichen. Gefördert wird auch die Teilnahme der Schweiz an grenzübergreifenden Programmen der EU, insbesondere Interreg. Weiter fördert die NRP kantonsübergreifende Regionale Innovationssysteme, die die Vernetzung von Unternehmen, Bildung und Forschung sowie der öffentlichen Hand unterstützen. Der Bund kann zudem Steuererleichterungen für Vorhaben industrieller Unternehmen gewähren. Damit unterstützt der Bund die Schaffung und Neuausrichtung von Arbeitsplätzen in strukturschwachen regionalen Zentren.

Synergien schaffen

Flankierend zur Innovationsförderung sorgt der Bund für eine verstärkte Abstimmung und Zusammenarbeit der Regionalpolitik mit anderen raumrelevanten Politiken des Bundes, insbesondere der Tourismus-, KMU-, Agglomerations- und Innovationspolitik sowie der Raumentwicklung. Ziel ist, dass unterschiedliche Sektoralpolitiken so zusammenwirken, dass Mehrwert entsteht

„Unter dem Dach von «Fuchs und Specht» hat ein bunter Strauss von Angeboten seinen Platz – Unternehmertum kann ausprobiert werden, regionale Nischenprodukte finden ihr Regal und Co-Working wird ermöglicht. Diese sich immer wandelnde Vielfalt an Innovationen hat uns überzeugt. Die NRP hat hier einen wichtigen Beitrag zur Realisierung geleistet.“

Karen Wiedmer – Geschäftsführerin
 Regionalkonferenz Emmental | Burgdorf

– oder anders ausgedrückt – eins plus eins mehr als zwei ergibt. Mit verschiedenen Partnern werden gemeinsame Projekte umgesetzt und zusammen nach Lösungen zu räumlichen Herausforderungen gesucht, so zum Beispiel mit den Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung.

Wissen schaffen und teilen

Die Netzwerkstelle Regionalentwicklung «regiosuisse» unterstützt Personen, die in der Regionalentwicklung tätig sind. Die Angebote von «regiosuisse» schaffen und verbreiten Wissen und vernetzen die Akteurinnen und Akteure untereinander.

«Die Neue Regionalpolitik investiert in innovative Köpfe und Unternehmen, die ländliche Regionen und Berggebiete als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsräume attraktiv gestalten und nachhaltig weiterentwickeln wollen.»

Valérie Donzel – Leiterin Ressort Regional- und Raumordnungspolitik, SECO

Die KMU-Förderung des Bundes

**Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF**
Bundeshaus Ost
3003 Bern
Tel. +41 58 462 20 07
info@gs-wbf.admin.ch
wbf.admin.ch

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Holzikofenweg 36
3003 Bern
Tel. +41 58 462 56 56
info@seco.admin.ch
seco.admin.ch
kmu.admin.ch
EasyGov.swiss

**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI**
Effingerstrasse 27
3003 Bern
Tel. +41 31 322 21 29
info@sbfi.admin.ch
sbfi.admin.ch

Innovation

Innosuisse
Einsteinstrasse 2
3003 Bern
Tel. +41 58 461 61 61
info@innosuisse.ch
innosuisse.ch

Switzerland Innovation
Monbijoustrasse 15
3011 Bern
Tel. +41 31 382 52 17
info@switzerland-innovation.com
switzerland-innovation.com

venturelab
c/o IFJ Institut für Jungunternehmen
Kirchlistrasse 1
9010 St. Gallen
Tel. +41 71 242 98 88
info@venturelab.ch
venturelab.ch

venturelab
PSE-C
1015 Lausanne
Tel: +41 21 533 09 80
office@venturelab.ch
venturelab.ch

Finanzierungshilfen

regiosuisse
Netzwerkstelle Regionalentwicklung
Holowistrasse 65
3902 Brig-Glis
Tel. +41 27 922 40 88
info@regiosuisse.ch
regiosuisse.ch

**BG Mitte,
Bürgerschaftsgenossenschaft für KMU**
Bahnhofstrasse 59D
Postfach 1104
3401 Burgdorf
Tel. +41 34 420 20 20
info@bgm-ccc.ch
bgm-ccc.ch

**BG Ost,
Bürgerschaftsgenossenschaft für KMU**
Falkensteinstrasse 54
Postfach
9006 St. Gallen
Tel. +41 71 242 00 60
info@bgost.ch
bgost.ch

**Coopérative romande de
cautionnement – PME (CRC-PME)**
Avenue Louis-Ruchonnet 16
Case postale 109
1003 Lausanne
Tel. +41 58 255 05 50
contact@cautionnementromand.ch
cautionnementromand.ch

SAFFA Bürgerschaftsgenossenschaft
Auf der Lyss 14
4051 Basel
Tel. +41 61 683 18 42
info@saffa.ch
saffa.ch

**Schweizerische Gesellschaft
für Hotelkredit (SGH)**
Uetlibergstrasse 134b
Postfach
8027 Zürich
Tel. +41 44 209 16 16
info@sgh.ch
sgh.ch

Internationalisierungsförderung

Switzerland Global Enterprise
Stampfenbachstrasse 85
8006 Zürich
Tel. +41 44 365 51 51
info@s-ge.com
s-ge.com

Switzerland Global Enterprise
Ch. Du Closel 3
1020 Renens
Tel. +41 21 545 94 94
suisse-romande@s-ge.com

Switzerland Global Enterprise
Corso Elvezia 16
Casella postale 5399
6901 Lugano
Tel. +41 91 601 86 86
info.lugano@s-ge.com

Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)
Genferstrasse 6
8002 Zürich
Tel. +41 58 551 55 55
info@serv-ch.com
serv-ch.com

kmu.admin.ch

Das KMU-Portal des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO liefert Informationen und Werkzeuge für kleinere und mittlere Unternehmen – von der Gründung bis zur Nachfolge: Praxiswissen, Online-Dienste für administrative Angelegenheiten, Artikel zu aktuellen Themen, Gesetzesänderungen und vieles mehr.

EasyGov.swiss

Der Online-Schalter für Unternehmen macht die Behördengänge einfach, schnell und effizient. Die sichere und zuverlässige Plattform ermöglicht Unternehmen das elektronische Abwickeln von Bewilligungs-, Antrags- und Meldeverfahren an einem einzigen Ort. EasyGov entlastet und spart Kosten – bei den Unternehmen und bei den Behörden.

